

Restaurant Sonne schliesst wegen Wasserschaden

Das Lokal in Leuggern stellt seinen Betrieb für zwei Monate ein. Das passiert mit den Angestellten.

Britta Gfeller

«Es gibt nie einen guten Zeitpunkt, um ein Restaurant für so lange Zeit zu schliessen», sagt Michael Hauenstein. Er führt das Restaurant Sonne in Leuggern seit 2003 zusammen mit Karin Hauenstein-Birchmeier. Der beliebte Gasthof liegt in unmittelbarer Nähe zum Asana Spital Leuggern.

Vom 11. August bis in den Oktober bleibt das Restaurant geschlossen, weil Wasserschäden repariert werden müssen. Die ersten Anzeichen dafür wurden bereits im Februar entdeckt: Im Restaurant hob sich das Parkett, in der Küche zerprangen Bodenplatten. Für die Gäste sei dies kaum sichtbar und momentan behindere es auch den Betrieb in der «Sonne» nicht. Doch für die Betreiber hat es fatale Auswirkungen. Denn der Unterboden ist vermutlich komplett durchnässt. Rund ein halbes Jahr liegt zwischen dem Entdecken der Schäden und dem Beginn der Renovationsarbeiten. Die Planung der riesigen Sanierung nahm viel Zeit in Anspruch. Man müsse sich auf Unvorhergesehenes gefasst machen. «Die genauen Ursachen für die Schäden kennen wir noch nicht», sagt Michael Hauenstein. Es werde vermutet, dass im Restaurant ein tropfender Wasserhahn beim Buffet schuld sei, in der Küche ein undichter Ablauf für Kondenswasser.

Die Böden, die durchnässen Unterlagsböden und die Bodenheizung müssen nun rausgerissen und erneuert werden. Das geht nur, wenn Küche und Restaurant komplett leergeräumt sind. Auch Kühlanlagen, Herd, Stühle und Tische müssen raus. «Wir haben zuerst geschaut, ob wir den Betrieb irgendwie aufrechterhalten können», sagt Michael Hauenstein. «Doch es war



Vom Wasserschaden ist oberflächlich nicht viel zu sehen: Michael Hauenstein und Karin Hauenstein-Birchmeier zeigen im Restaurant «Sonne» die Ecke, in der sich das Parkett gehoben hat.

Bild: Alex Spichale

nicht möglich.» Denn auch Strom und Wasser müssen für die Dauer der Sanierung ausgeschaltet werden.

Gleiche Baufirmen wie nach Grossbrand

Wie lange das Restaurant genau geschlossen bleibt, weiss der Besitzer der «Sonne» noch nicht. Man rechne mit rund zwei Monaten. «Es schmerzt, den Betrieb so lange schliessen zu müssen», sagt Michael Hauenstein, der sich nicht nur als Gastronom, sondern auch als Opernsänger einen Namen gemacht hat. Dennoch gibt es einen Lichtblick: Die Versicherung übernimmt den grössten

Teil der Kosten und Einbussen. Auch die Angestellten werden weiterhin voll bezahlt, auch wenn sie nicht arbeiten können. «Sie bekommen jetzt ein Sabbatical», sagt Michael Hauenstein und lacht. Viele der 13 Mitarbeitenden würden in der freien Zeit verreisen. Michael Hauenstein jedoch bleibt in Leuggern, um die Bauarbeiten zu überwachen. Er nutzt die Gelegenheit, um den Betrieb zu renovieren. Vor knapp 20 Jahren wurden die Gebäude nach einem Grossbrand neu gebaut. «Es war nach zwei Jahrzehnten langsam an der Zeit für einige Erneuerungen. Doch ohne den Wasserschaden hätten wir das

nicht so bald angepackt», sagt Michael Hauenstein. Jetzt werden während der Sanierung unter anderem auch die Küche und die WC-Anlagen modernisiert.

«Ich habe ein gutes Gefühl. Wir arbeiten für die Sanierung mit vielen Firmen zusammen, die auch schon beim Neubau vor 20 Jahren beteiligt waren.» Er mache sich zwar manchmal Sorgen, ob die Gäste dem Restaurant die Treue halten und nach der langen Schliessung zurückkehren werden. «Doch insgesamt freue ich mich auf das Neue. Ich bin zuversichtlich, dass alles funktionieren wird.»

Neue Betreiberin für Dorfladen Freienwil

Die Dorf AG hat nach langer Suche eine Nachfolgerin für Yvonne Wyss gefunden.

Sibylle Egloff Francisco

Gut zwei Monate vor der Fertigstellung des Freienwiler Dorfladens im Neubau kann die Dorf AG bekannt geben, dass sie eine neue Betreiberin gefunden hat. Die Nachfolgerin von Yvonne Wyss heisst Yvonne Albiez. «Nicht nur trägt sie den gleichen Vornamen wie unsere allseits geschätzte Yvonne Wyss. Sie wohnt auch seit elf Jahren in Freienwil und kennt den Dorfladen aus Kundensicht», schreibt die Dorf AG ihren Aktionärinnen und Aktionären.

Damit endet für die Dorf AG die langwierige Suche nach einer neuen Lösung für den Dorfladen. Die aktuelle Betreiberin Yvonne Wyss, die das Geschäft im über 50-jährigen Provisorium seit August 2023 erfolgreich führt, will trotz massiv gestiegener Umsatzzahlen nicht ins Lokal im neuen Gebäude bei der Ortsdurchfahrt an der Kantonsstrasse einziehen. Der Aufwand sei für sie und ihre Familie zu gross, sagte sie dem Badener Tagblatt Ende Februar.

Im April schien eine Lösung parat. Die Dorf AG stand kurz davor, den Namen der neuen Pächter zu verkünden. Doch dann platzte der Deal wegen gefälschter Dokumente (diese Zeitung berichtete). Dadurch wurde die Dorf AG vier Monate vor dem Umzug in den Neubau bei der Mietersuche wieder auf Feld eins zurückgeworfen.

Finanzielle Unterstützung hat sie überzeugt

Doch man wusste sich zu helfen. Die Gemeinde, die neben vielen Freienwiler Familien eine Aktionärin der Dorf AG ist, schlug eine Leistungsvereinbarung mit den künftigen Betreibern vor. 12'000 Franken sollen den Pächtern jährlich während drei Jahren für den Betrieb ausgerichtet werden. Die Stimmberechtigten genehmigten das Vorhaben an der Gemeindever-

sammlung Ende Juni (diese Zeitung berichtete). Dank der zugesprochenen Finanzspritze ging es nun auch schnell mit dem Vertragsabschluss.

«Die Leistungsvereinbarung war ein wichtiger, jedoch nicht der entscheidende Punkt für meine Zusage», sagt Yvonne Albiez auf Anfrage. Sie freue sich sehr auf die neue Aufgabe. «Für mich ist das ein ganz grosser Schritt. Ich werde meinem Leben mit 50 eine neue Richtung geben», sagt die gebürtige Berlinerin, die seit 30 Jahren in der Gastronomie tätig ist.

Von der Gastronomie in den Detailhandel

Dass sie den Weg in den Detailhandel wagt, hat Albiez der Erneuerung ihres Ausländerausweises zu verdanken. «Als ich den Ausweis auf der Gemeindeverwaltung abholte, traf ich zufällig auf Gemeinderat und Dorf-AG-Verwaltungsrats-Mitglied Urs Rey. Wir kamen ins Gespräch», erzählt sie. Ihr ist wichtig, dass der Dorfladen in Freienwil bestehen bleibt. «Vor allem für ältere Personen ist es beschwerlich, mit dem Bus nach Ehrendingen einkaufen zu gehen», sagt Albiez. Und: «Dieser Treffpunkt darf im Dorf nicht verloren gehen.»

Sie wird den Betrieb des Dorfladens mit 130 Quadratmetern Verkaufsfläche im neuen Gebäude am 1. November aufnehmen. Dann sollen auch die drei 3½-Zimmer-Wohnungen und eine 2½-Zimmer-Wohnung im ersten und zweiten Obergeschoss des Neubaus bezugsbereit sein. Derzeit sucht die Dorf AG nach Mieterinnen und Mietern. Bis dahin werde Yvonne Wyss mit ihrem Team am heutigen Standort im Dorfladenpavillon für die Kundschaft da sein, schreibt die Dorf AG. Man freue sich darauf, dass Yvonne Albiez den Laden mit eigenen Akzenten, aber im bisherigen Sinn und Geist weiterführe.

ANZEIGE

ISLANDPFERDE WM 2025

4. – 10. AUGUST 2025 · BIRMENSTORF AG · SCHWEIZ

Emotionen, Leidenschaft und grosser Sport – erleben Sie die Weltspitze der Islandpferde live in der Schweiz!

EIN SPEKTAKEL
FÜR GROSS UND
KLEIN MIT:

- Event Town
- Live-Bands & DJ
- Fachreferaten
- Foodtrucks
- Shopping



Tickets & Infos: www.wm2025.ch

Kinder-
betreuung
für 2- bis
8-jährige

